

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 11: **Neubau**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhalt

### 4 Aktuell

### 9 Meinung – Jacqueline Badran sagt auf Wiedersehen

## Interview

### 10 «Unser Spielraum wird zunehmend eingeschränkt»

Architekt Adrian Streich über Herausforderungen im Neubau

## Neubau



### 16 Die Wohnformen sind ausgerichtet

Wohnwerk Luzern stellt Um- und Neubau «Teiggi» fertig

### 23 Ruhig wohnen an exponierter Lage

BG Waidberg erstellt Ersatzneubausiedlung Buchegg

### 30 Schöne Aussichten

BWG Nünenen stellt ersten Ersatzneubau in Thun fertig

### 34 Neue Landmarke

Graphis erstellt in Aarau Rohr Ersatzbauten in Holzbauweise

### 38 Der Mensch im Mittelpunkt

WBG Talgut in Winterthur startet Quartiererneuerung

### 41 Vom Bauernhof zur Genossenschafts-siedlung

WBG Motor erstellt in Dinhard (ZH) ersten Neubau

### 44 Qualität ab Katalog

Deutsche Wohnungswirtschaft startet Aktion für kostengünstiges Bauen

### 46 Verband

### 50 Weiterbildung: Programm 1. Halbjahr 2019

### 53 Recht: Mietverträge bei Wohngemeinschaften

### 54 Agenda/Impressum/Vorschau

### 55 Arbeitsplatz

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Verzweifelt gesucht: die Familie. Nun, so schlimm steht es noch nicht. Tatsache ist aber: Die allermeisten Baugenossenschaften wollen nach wie vor junge Familien ansprechen. Das ist auch sinnvoll, denn in dieser Lebensphase ist man oft auf eine bezahlbare Wohnung angewiesen und schätzt die genossenschaftlichen Zusatzangebote.

Wenn Baugenossenschaften alte Häuser abbrechen, tun sie das denn auch oft deshalb, weil die Wohnungen aus den 1940er- oder 1950er-Jahren für heutige Familien zu eng sind. Der Wohnraum, der an ihrer Stelle entsteht, lässt kaum zu wünschen übrig: genug Platz, aller übliche Komfort, viel privater und gemeinsamer Aussenraum. Doch bei der Vermietung erleben manche Baugenossenschaften eine Überraschung: Es melden sich kaum Familien, dafür umso mehr Paare und Einzelpersonen. So auch bei den Neubauten, die wir in diesem Heft vorstellen. In zwei Fällen zog nur je eine einzige Familie ein, auch wenn die Vermietung sonst kaum Probleme bereitete.

Das hat mehr als nur eine Ursache. Zum einen ist die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte schlicht viel grösser. Zum andern sind Familien weniger mobil, träumen eher vom Eigenheim – gerade wenn sie die höhere Miete einer Neubauwohnung bezahlen könnten. Der Preis dürfte tatsächlich die Krux sein. Die Wohnkosten, das zeigt die neuste Statistik, schlagen bei den unteren Einkommen mit über dreissig Prozent des Haushaltbudgets zu Buche, während es bei den mittleren Einkommen nur zwanzig und bei den höheren gar nur zehn Prozent sind. Dass Familien wegen der hohen Mieten aus den Städten wegziehen, ist erwiesen – und ein wichtiger Grund dafür, dass die Politik die Baugenossenschaften wieder stärker fördert.

Sich nur nach der momentanen Nachfrage zu richten, wäre deshalb der falsche Weg. Auch grössere genossenschaftliche Neubauwohnungen sind dank Kostenmiete schon bald für ein breites Publikum bezahlbar – und dann werden Familien Schlange stehen.

Richard Liechti, Chefredaktor  
[richard.liechti@wbg-schweiz.ch](mailto:richard.liechti@wbg-schweiz.ch)



Die BWG Nünenen in Thun hat eine Ersatzneubausiedlung erstellt. Der Bau ist so ausgerichtet, dass alle Wohnungen von der Aussichtslage profitieren.

Bild: Tamara Tschopp, Glattpark